

ZEITSCHRIFT

»DES VEREINES DER NATUR BEOBACHTER UND SAMMLER«

JAHG. I APRIL-MAI NR. 4-5

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker:
Verein der Naturbeobachter & Sammler Wien XII.
Zuschriften in Vereinsangelegenheiten sind an den
Obmann: Jul. Tupy XII., Wolfganggasse 11, wissenschaft-
liche Beiträge an den Schriftleiter A. Berlach,
XVII., Hernalserhauptstr. 158 zu richten. Vereins-
sitzungen jeden Freitag Abends 7 Uhr. Tauschtag
jeden 3. Freitag im Monat.

Die Zygaeniden. Mit Tafel 15.

von F. Koelsch.

Fortsetzung:

Die im letzten Jahrzehnt immer mehr auftretende Sucht, die Lepidopteren-Systeme mit immer neuen Arten bzw. Abarten zu belasten, führte besonders in der Gattung Zygaena zu einem wahren Chaos. Zählen wir doch in dieser Gattung eine Abartenzunahme in den letzten 10 - 15 Jahren von mindestens 150, sodass wir heute bereits 70 Arten mit ca. 500 Abarten und Variationen besitzen, die in den verschiedenen inn- und ausländischen Fachzeitschriften benannt und beschrieben wurden. - Nun ist es unzweifelhaft ein Verdienst des Herrn Ct. Dziurzynski, Wien, diese Neubeschreibungen und Neubenennungen aus allen möglichen Zeitschriften zusammengefasst und in seinem Werke - "Die palajarktischen Arten der Gattung Zygaena" - niedergelegt und so den Zygaenensammlern ein vortreffliches Hilfsmittel gegeben zu haben. -

Da gerade die Zygaenen zu den am schwierigsten zu bestimmenden Schmetterlingen gehören, weil hier die Artenverwandtschaft oft so eng begrenzt ist,

dass manchmal bloss die Nuancierung oder minimale Unterschiede in der Grösse etc. einen Artunterschied entscheiden, ist durch die Zusammenfassung der Arten durch Herrn Dziurzynski zu drei Gruppen eine Vereinfachung der Bestimmung erzielt worden. Diese Gruppierung fusst auf dem Charakter der Vorderflügelzeichnung, nach der fasst alle Zygaenenarten bestimmt werden. Hierbei sind ungefähr folgende Gesichtspunkte massgebend:

Die ursprüngliche Zeichnung bei den Zygaenen bestand vermutlich aus 3 roten Längsstriemen auf schwarzem Grunde, wie wir sie bei *Z. purpuralis*, *scabiosa* u. a. M. sehen und zwar so, dass der 1. Fleck (s. Abb. 1) an der Flügelbasis (Wurzel) entspringt und sich längs des Vorderandes hinzieht, der zweite Fleck ebenfalls an der Flügelwurzel entspringend, etwas länger als die erste Strieme am Innenrande des Vorderflügels seinen Weg nimmt. Zwischen beiden entspringt nun Strieme 3, die am weitesten zum Aussenrande reicht. In späterer Entwicklung haben sich nun diese 3 Striemen in fünf Flecke getrennt, wo dann durch Entartung oder einen anderen Faktor der Entwicklung dieser Gattung ein sechster Bohnen- oder niereenförmiger Fleck entstand, der als variabelster Zeichnungscharakter im Zygaenenflügel oft auftritt oder auch verschwindet. - Diese Flecken werden nach ihrer Lage mit 1 - 6 bezeichnet und zwar so, dass man von der Flügelbasis beginnt und die Vorderrandflecken als 1 - 3 - 5, die des Innenrandes mit 2 - 4 - 6 (siehe Abb. 2) bezeichnet. -

Da nun alle Zygaenenarten nur diese 3 Typen von Vorderflügelzeichnung aufweisen, wurden sie in 3 Gruppen vereinigt und zwar so, dass in

Gruppe 1 (s. Abb. 3) als purpuralförmige jene Arten kanon, die der Zeichnung nach der *Z. purpuralis* nahestehen. Diese Gruppe umfasst alle jene Arten mit länglichen Flecken (Striemen) und kugelförmigen Fühlern (s. Abb. 4), deren einzige Ausnahme nur *Z. scabiosa* mit fadenförmigen Fühlern bildet. Der Cocon ist kugel- oder kahnförmig. In diese Gruppe gehören folgende Arten: *Z. purpuralis* Br., *brizae* Esp., *scabiosae* Schw., *rubicundus* Hbn., *punctum* Ochs., *crythrus* Hbn., *contamiei* Boisd., und *sarpedon* Hbn..

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1_4_5](#)

Autor(en)/Author(s): Kölsch F.

Artikel/Article: [Die Zygaoniden. 1-2](#)